

## Bösinger Verein setzt auf völlig neue Ausbildungsmethode

*Der Bösinger Drachenfliegerverein bietet nach eigenen Angaben als erster Verein seiner Art in Europa eine neue Trainingsmethode an, die es möglich macht, bereits in der ersten Drachenflugstunde zu fliegen. SZ-Mitarbeiterin Hannah Chargé sprach darüber mit dem Vorsitzenden des Drachenfliegervereins, Rainer Thieringer.*

**SZ: Was ist das besondere an dieser Trainingsmethode?**

Thieringer: Das besondere ist, dass der Drachen nicht wie bisher mit einer Winde in die Luft gezogen wird, sondern von einem motorisierten Ultraleichtflugzeug - dem Dragonfly. Dadurch kann ein Tandemdrachen in die Luft gezogen werden. Mit unserer Methode fliegt der Schüler von seiner ersten Flugstunde an, denn er fliegt zusammen mit einem Lehrer. Nach etwa fünf Flugstunden kann der Schüler dann auch schon ohne Lehrer in die Luft.

**SZ: Was war anders bei der bisherigen Ausbildungsmethode?**

Thieringer: Die Ausbildung dauerte deutlich länger, denn bevor ein Schüler alleine in die Luft kann, braucht es schon eine gewisse Übung. Das hat viele Interessierte abgeschreckt.

**SZ: Geht es mit dem Dragonfly leichter?**

Thieringer: Ja. Das Ultraleichtflugzeug kann einen Drachen - oder formal eigentlich Hängegleiter - in Höhen von 500 bis 1000 Meter über Grund schleppen und auch direkt an die Stellen mit guter Thermik bringen. Die Flugzeit und somit auch die Zeit, die ein Flugschüler aktiv fliegt und ein Gefühl für das Gerät entwickeln kann, verlängert sich dadurch extrem. Die Ausbildung wird wesentlich effektiver.

**SZ: Aber gibt es Ultraleichtflugzeuge nicht schon länger?**

Thieringer: Andere natürlich schon, aber erst der sehr langsam fliegende Dragonfly ermöglicht den sicheren Schlepp der trägen und baulich größeren Tandemdrachen für die Flugausbildung. Auch für lizenzierte Drachenflugpiloten und -pilotinnen, die noch nicht so erfahren sind, ist ein langsames Schleppgerät wie der Dragonfly viel angenehmer.

**SZ: Der Drachenflieger-Verein Bösingen bietet das als einziger an?**

Thieringer: Ja, zumindest in Europa. Wir haben das Pilotprogramm zur Erprobung und Zulassung des Dragonfly in Bösingen durchgeführt. Ein weiteres bei uns laufendes Pilotprogramm ist das Schleppen von Hängegleitern mit Standardflugzeugen. Bisher wurde als Alternative zur Winde nur mit kleinen motorisierten Fliegern, sogenannten Trikes geschleppt.

**SZ: Wer hatte die Idee zum Dragon-**

**fly?**

Thieringer: Den Dragonfly gibt es schon länger in den USA und in Australien. Die Idee, den Dragonfly bei uns einzusetzen, entstand daraus, dass ein umfassender Unterricht bisher nur von Flugschulen gegeben werden konnte, wir uns aber mehr aktive Piloten im Verein wünschen. In Zusammenarbeit mit dem Dachverband haben wir jetzt dieses ideal auf Vereine zugeschnittene Ausbildungsprogramm definiert und versprechen uns davon den faszinierenden Drachenflugsport vielen interessierten Menschen aus unserer Gegend nahezu bringen.

**SZ: Kann man beim Drachenfliegerverein Bösingen diese Ausbildung machen?**

Thieringer: Ja, ab sofort kann diese Ausbildung bei uns in Bösingen durchgeführt werden. Natürlich gehört dazu auch Theorieunterricht, und wer

in den Bergen fliegen möchte, braucht eine Zusatzausbildung, aber auch diese ist durch unser Ausbildungsprogramm komprimierter geworden.



Rainer Thieringer

SZ-Foto: hc